

Lehrer:

Director: Petermann, Carl.
 2. Lehrer: Schütze, Glob.
 3. — Ehrentraut, Curt Theodor.

4. Lehrer: Dietrich, C. Ed.
 Hilfslehrer: Baldleben, Carl Albin.
 Lehrerin für weibl. Arbeiten: verw. Kirchel, Emilie.

Im Jahre 1824 durch einen Verein von Menschenfreunden gegründet, um Kindern armer protestantischer Eltern unentgeltlichen Schulunterricht zu gewähren, wurde sie 1826, nachdem der Verein die landesherrliche Befähigung erlangt, mit 30 Kindern eröffnet, schon in den nächsten Jahren aber erweitert, und erfreute sich einer so thätigen Unterstützung, daß ihre jährliche Einnahme 1829 schon 1220 Thaler erreicht hatte. Im Jahre 1829 überließ Se. Majestät der König Anton dem Vereine einen Theil des zur Cavalleriecaserne gehörigen Gartens auf der damaligen Reitbahngasse zur Erbauung eines Schul-

hauses und bewilligte ihm außerdem auf 10 Jahre einen unverzinsbaren Vorschuß von 8000 Thalern. Am 21. September wurde das neue Schulhaus mit 283 Kindern in vier Classen eröffnet. Das Collaturrecht übt das Cultusministerium und die Vereinsvorstandschafft; die Schülerzahl beträgt gegen 350 Knaben und Mädchen, die in fünf Classen unterrichtet werden. Schulbücher und Schreibmaterialien haben die Eltern der Kinder anzuschaffen. Der Verein für die evangelische Freischule bereitet seinen fleißigsten und ärmsten Schülern jährlich eine Weihnachtsfreude.

d) Die milden Stiftungen des pädagogischen Vereins.

Das Pestalozzistift

unter Protection S. Maj. der Königin Wittve Maria,

umfassend a) ein Knabenerziehungshaus, } An der Jägerstraße.
 b) eine Knabenbeschäftigungsanstalt, }
 und c) eine Mädchenbeschäftigungsanstalt (Palmstraße 22, 1.)

Die mit Leitung des Ganzen beauftragte ständige Vereins-Deputation:

Schuldir. Sydner, Vorstand.
 Schuldir. Reichard, Stellvertreter des Vorstandes.
 Schuldir. Schulze, Cassirer.
 Oberlehrer Michael, Protokollant.
 Schuldir. Carl, Inspector der Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt.
 Schuldir. Kresschmar II., Inspector der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.
 Oberlehrer Pfizmann, Archiv. u. stellvertr. Cassirer.
 Schuldir. Dreß.
 — Dr. Höfer.
 Lehrer Horn.
 Lehrer Jahn.
 Schuldir. Kresschmar I.
 — Marquart.
 Oberlehrer und Cantor Roder.
 Lehrer Röber.

Das Frauen-Comité:

Frau Geh.-Rath Le Maistre, Excell., Vorsteherin.
 — Oberhofprediger Dr. Kohlshütter, Stellvertreterin der Vorsteherin.
 — Hofrath Adermann.
 — Commissionär Blochmann.
 — Pastor Böttcher.
 — Oberstlieuten. v. Friesen.
 — Hofrath Dr. Gräße.
 Frä. Günz.
 Frau Rentier Heil.
 Frä. Hübler.
 Frau Schuldir. Raden.
 — Pol.-Rath v. Meißch.
 — Oberbürgermeister Pfotenhauer.
 — Professor Rietschel.
 — Sahrer v. Sahr.
 — Hofrath Dr. Windel.

Inspector und erster Lehrer: Fischer, Heinrich
 Salom.

Hilfslehrer: vacat.
 I Knabenaufseher.

Frln. Zehrfeld, Marie, Hauptlehrerin von der Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt.
 — Höppner, S. } Unterlehrerinnen von der Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt.
 — Lämmler, Hel. }

Der pädagogische Verein (s. Abschn. V. unter G.), der unter anderen auch den praktischen Zweck hat, der Verwahrlosung unter den Kindern der ärmeren Volksklassen nach Kräften entgegen zu wirken, kaufte 1837 ein größeres Grundstück auf dem sogenannten Steinicht (jetzt Löbtauer Straße), um auf demselben Knaben, von den Tag über beschäftigten Eltern, durch Gartenarbeit und andere nützliche Beschäftigung dem Müßiggange und der Verwilderung zu entziehen, sie an Arbeitsamkeit, Gehorsam, Ordnung und Zucht zu gewöhnen und den Beitrag ihres Arbeitslohnes den Eltern zuzustellen. So entstand zunächst nur eine Knaben-Beschäftigungs-Anstalt, neben welcher schon seit dem Jahre 1836 zu gleichem Zwecke eine Mädchenbeschäftigungs-Anstalt, mit der Aufgabe, armen Mädchen nach

Beendigung des Schulunterrichts Anweisung im Nähen, Ausbessern und Stricken ertheilen zu lassen, bestand. Beide Anstalten werden noch jetzt täglich, die erstere von circa 80 Knaben, die letztere von über 100 Mädchen besucht. Im J. 1840 begann der Verein die Erbauung eines Hauses auf seinem bisherigen Grundstück (Löbtauerstr. 4), um in demselben ein Erziehungshaus für verlassene, leicht der Verwahrlosung anheim fallende Waisenknaben zu gründen. Das Unternehmen wurde durch besondere Beiträge und einige Legate, namentlich durch huldvolle Unterstützung Sr. Majestät des Königs Friedrich August und S. Majestät der Königin Maria und von Seiten des Stadtraths durch Gewährung eines unverzinslichen Vorschusses von 2500 Thalern gefördert. Am 12. Januar 1846, als am 100jährigen